

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 167.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Bieteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Mittwoch, den 24. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1906.

Die Auskunftserteilung der Arbeitgeber in Steuerfachen.

Düsseldorf, 19. Okt. Wegen der Auslegung des vielangefochtenen § 23 Absatz 3 des neuen Einkommensteuergesetzes hatte sich die Düsseldorfer Handelskammer direkt an den Minister gewandt. Dieser hat hinsichtlich der Verpflichtung der Arbeitgeber zur Auskunftserteilung über die mit einem Lohn von unter 3000 Mark beschäftigten Arbeiter und Angestellten folgendes geantwortet:

Nach dem Inhalt der Verhandlungen des Landtages bei der Nov. vom 19. Juni cr. kann es nicht zweifelhaft sein, daß den Arbeitgebern die Verpflichtung zur Auskunftserteilung aus dem tatsächlich erzielten Arbeitseinkommen nicht nur mit Bezug auf einzelne bestimmte von der Behörde zu bezeichnende, sondern mit Bezug auf alle bei ihnen beschäftigten Arbeitnehmer mit Bezügen von nicht mehr als 3000 Mark jährlich aufzulegen ist. Dieser Auffassung steht auch der Wortlaut der Gesetzesvorschrift nicht entgegen. Auch liegt es auf der Hand, daß bei der Beratung des Gesetzes deutlich zum Ausdruck gelangte Zweck der neuen Vorschrift, eine zutreffende Veranlagung des Arbeitseinkommens zu ermöglichen, im wesentlichen unerreichbar bleiben müßte, wenn den Arbeitgebern eine Verpflichtung zur Auskunftserteilung in den zahlreichen Fällen, wo den Steuerbehörden das Bestehen des Arbeitsverhältnisses überhaupt unbekannt ist, nicht obliegen sollte. Ueber die Form, in welcher die Angaben bei den Arbeitgebern festzustellen haben, bindende Vorschriften zu machen, habe ich bisher mit Rücksicht auf die große Mannigfaltigkeit der betrieblichen Verhältnisse Abstand genommen und in dieser Hinsicht den Behörden nur die Weisung erteilt, daß die Angaben in möglichst einfacher und entgegenkommender Form zu erfolgen haben. Insbesondere habe ich empfohlen, mit den Inhabern der größeren Werke Vereinbarungen über Zeit und Form der Auskunftserteilung zu treffen. Wenn daraufhin die einzelnen Bürgermeistereien des bürgerlichen Bezirks die Stellung der Auskunft für sämtliche Arbeiter eines Betriebes gleichzeitig in Form eines Verzeichnisses erheben haben, so liegt ein Anlaß zu einem Eingreifen meinerseits nicht vor, da sie geeignet erscheint, nicht nur die Steuerbehörde auf eine übersichtliche Art in den Besitz der nötigen Unterlagen zu setzen, sondern auch die unvermeidliche Mißgewalt für den Arbeitgeber tunlichst einfach zu gestalten. Denn es bedarf keiner Darlegung, daß es namentlich für die Inhaber von Betrieben mit größerer Arbeiterzahl weniger beschwerlich und zeitraubend ist, in dieser Weise auf einmal ihre Pflicht zu genügen, als wenn sie mit Bezug auf jeden einzelnen Arbeitnehmer besonders eine an sie ergehende Anfrage der Steuerbehörde beantworten müßten.

Zum Schluß sagt der Minister, daß einzelne Bürgermeistereien nicht nur Angabe des Verdienstes bis zum Tage der Auskunftserteilung, sondern auch von da an bis zum Schluß des Kalenderjahres verlangen hätten. Im Wege freier Vereinbarung sei das wohl zulässig; eine gesetzliche Verpflichtung der Arbeitgeber bestünde aber nur hinsichtlich des tatsächlich von den Arbeitgebern bezogenen Einkommens, und daß daher eine Auskunft darüber hinaus, insbesondere unter Strafandrohung, nicht gefordert werden dürfte.

Arnsberg, 18. Okt. Bez. des § 23 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes hat der Herr Regierungspräsident von Arnsberg den Unterbehörden empfohlen, sich mit allen größeren Betrieben hinsichtlich des Einkommens, um eine gütliche Vereinbarung über Form und Zeit der nunmehr außer Zweifel stehenden Auskunftserteilung herbei zu führen. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der erstmaligen Durchführung der Maßregel sei zuzulassen, daß in diesem Jahre den Wünschen der Arbeitgeber tunlichst entgegenkommen gezeigt werde, wenn nur einigermaßen brauchbare Unterlagen für die betr. Veranlagung geschaffen werden.

Westfalen-Rheinland.

Voranschläge Witterung für
Mittwoch, den 24. Okt. Schwache, südliche Winde; veränderliche Bewölkung. Vorübergehende Niederschläge; etwas kühler.

Halver, 23. Okt. Die Zeit ist wieder da, in der die Nachfröste ihren Anfang nehmen. Diese sind nirgends gern gesehen und besonders dem Gärtner bereiten sie manche Sorge. Fügen sie ihm doch erst genug erheblichen Schaden zu, indem sie empfindliche Pflanzen, und das sind häufig die wertvollsten, durch ihr Aufsteigen vernichten. Er hat darum auch jetzt im Spätherbst viel zu tun, wenn er sich vor Schaden und Nachteil bewahren will. Schon vor Sonnenuntergang muß er die empfindlichen Pflanzen bedecken, damit ihnen der Nachtfrost nichts anzuhaben vermag. Versieht er dies einmal, ist der daraus hervorgehende Schaden nicht wieder gut zu machen, da ganze Kulturen dem Frost zum Opfer fallen können. Der weise Mann baut vor, und so wird auch jeder, der einen Garten sein eigen nennt, ihn zur rechten Zeit zu schützen wissen.

Halver, 22. Okt. Vom 1. November cr. ab wird der erste Zug Halver-Schalksmühle 20 Minuten später gelegt werden, also statt 7,30 erst 7,50 hier abfahren und statt 8,05 erst 8,25 Uhr in Schalksmühle eintreffen. Anschluß Brügge-Lüdenscheid 8,31 Uhr nach Hagen 9,02 Uhr.

Halver, 23. Okt. Am Sonntag, den 21. d. M. fand im Kaisersaal des Herrn Karl Heufeld eine zahlreich besuchte öffentliche Metallarbeiterversammlung statt. Nach erfolgter Büro-Wahl wurde Punkt 1 Rassenbericht erledigt, bei welchem die Abrechnung für richtig befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Es folgte als 2. Punkt: Vortrag des Arbeiterssekretärs Gogowski-Lüdenscheid über das Thema: „Welche Vorteile bietet der deutsche Metallarbeiterverband seinen Mitgliedern.“ In längerer Rede sprach der Referent über Zweck und Ziel der Organisation, über die vorzüglichen Unterstützungseinrichtungen in allen kritischen Lebenslagen, sowie über den erzieherischen Wert der Organisation für seine Mitglieder. Er forderte die Anwesenden zum festen Zusammenschluß auf, um dafür zu sorgen, daß die Organisation auch hier in Halver festen Fuß fassen und immer mehr ausgebaut würde. Für seinen wohlbedachten und interessanten Vortrag wurde dem Redner von der aufmerksamsten Versammlung volle Anerkennung zuteil. Hierauf folgte Punkt 3. Aufnahme neuer Mitglieder und die Beratung über ein zu veranstaltendes Familienfranzösischen. Es wurde von der Versammlung ein Komitee gewählt, die das Arrangements für die Festlichkeit übernimmt. Zu Punkt 4 der Tagesordnung wurden verschiedene örtliche Angelegenheiten, sowie über die demnächst stattfindende Gemeinderatswahl diskutiert. Nach längerer Diskussion wurde Herr Kollege Wilhelm Fernholz-Halver einstimmig von der Versammlung als Gemeinderats-Kandidat für die 3. Klasse aufgestellt. Mit einem dreifach aufgenommenen Hoch auf den Verband wurde die Versammlung geschlossen.

Meinerzhagen, 21. Okt. Die Genehmigung der königlichen Regierung zu Arnsberg zur Erhöhung des Grundgehalts unserer Volksschullehrer von 1200 Mk. auf 1300 Mk. ist nunmehr hier eingetroffen.

Schwerte, 22. Okt. Aus der Haft entlassen wurde der Sporenfabrikant Karl S. aus Kalkhoff, der vor einigen Tagen verhaftet wurde, weil Verdacht vorlag, er sei in die Oppermannsche Konkursangelegenheit verwickelt. Der Verdacht hat sich als unbegründet erwiesen.

Iserlohn, 21. Okt. Die Todschlagsversuchssaffäre des Gemüsehändlers H. Schnathmann, begangen an seiner Frau hier, derentwegen er vom Schwurgericht Hagen zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, dürfte noch ein Nachspiel haben. Wie nämlich gerichtsfest festgestellt worden ist, ist der Revolver, aus dem er die fünf Schüsse abgab, am Tage der Tat von ihm in einer Dortmunder Waffenhandlung an der Brüdstraße gekauft worden, ohne daß Schn. im Besitze eines polizeilich ausgestellten Waffenscheines war. Die Dortmunder Polizeibehörde wird dieserhalb gegen den Waffenhändler nunmehr vorgehen. — Bei der in diesen Tagen hier selbst auf Anregung des Zentralvereins für Jugendfürsorge vorgenommenen polizeilichen Aufnahme aller hier vorhandenen Krüppelkinder wurden nicht weniger als 40 verkrüppelte Kinder im bildungsfähigen Alter ermittelt.

Reheim, 19. Okt. Eine unsinnige Wette machte ein hiesiger Metzgerlehrling mit einem andern. Der Metzgerlehrling sollte 30 Pfaffen mit Steinen essen, was er auch tat. Nach kurzer Zeit bekam er so heftige Schmerzen, daß er sich ins hiesige Krankenhaus begeben mußte, wo er jetzt hoffnungslos darniederliegt.

Münster, 19. Okt. Die geistige Stadtverordnetenversammlung genehmigte u. a. 35 000 Mk. zur Angliederung eines zahnärztlichen Instituts an die Universität für die Ausbildung von Studenten für die Zahnheilkunde. Die Stadtverordneten stimmten der Vorlage mit Freuden zu; jedoch wurde, um wissen zu lassen, welche große Summen die Stadt bereits für die Universität gebracht habe, die Anlage eines „Universitätskontos“ beantragt, die von der Verwaltung zugelegt wurde.

Herford, 22. Okt. Der nach Ermordung seiner Frau und seines Kindes in die Irrenanstalt verbrachte wahnsinnige Mörder Vinke, der aus der Anstalt entflohen war, ist jetzt wieder festgenommen worden.

Essen, 20. Okt. Von Schloß Sayned aus erläßt der neue Herr der Kruppischen Werke, Gustav Krupp von Bohlen und Halbach eine Bekanntmachung an die Angehörigen seiner Werke, in der er ihnen die durch den Kaiser vollzogene Namensänderung mitteilt und daran die Worte knüpft: „Es gereicht mir zu hoher Ehre, den Namen der verdienstvollen Gründer und Erweiterer der weltbekannten Werke mit dem meinigen verbinden und dadurch auch meiner Frau den Namen erhalten zu können, unter dem die Werke groß geworden sind. Alle Werksangehörige bitte ich aber, hierin erneut einen Beweis dafür zu erbringen, wie ernsthaft meine Frau und ich bestrebt sein werden, den alten Traditionen getreu, uns mit den Werken in Freude und Leid eins zu fühlen.“

Essen, 19. Okt. Die Regierungspräsidenten von Düsseldorf und Arnsberg haben den ihnen unterliegenden Behörden mitgeteilt, daß sie behufs Informationen über die Bergarbeiter-Bewegung ihre Regierungsbezirke besuchen werden.

Essen, 22. Okt. Zu den Forderungen der Siebenerkommission hat der Bergbauische Verein in seiner heutigen Vollversammlung dahin Stellung genommen, daß als Vertreter der Belegschaften nicht die Verbände der Belegschaften, sondern nur die durch Gesetz geschaffenen Arbeiterverschüsse anzusehen sind, und daß andererseits der Bergbau-Verein nicht zuständig ist, über die Lohnfestsetzungen Erklärungen abzugeben. Es wurde beschlossen, den Zeichen zu empfehlen, mit den Arbeiterverschüssen zu den eingereichten Forderungen Stellung zu nehmen, wobei nachgewiesen werden soll, daß seit Jahresfrist die Löhne bereits in rapider, sprunghafter Weise um 10 bis 15 Prozent gestiegen sind und sich noch in fortwährender Steigerung befinden.

Essen, 22. Okt. Die nächste Sitzung der Siebenerkommission findet am 26. d. Mts. statt. Wie mitgeteilt wird, ist man innerhalb der Siebenerkommission der Ansicht, daß durch die Veröffentlichung der Regierung die Bergarbeiter so sehr gestärkt wurden, daß sie an ihren Forderungen unbedingt festhalten. Dadurch ist die Lage äußerst verschärft. — Der Musiker Junke, der wegen Verdachts der Täterschaft in der Mordsache Lafe in Untersuchungshaft saß, ist aus dieser entlassen worden.

Mülheim a. Rhein, 21. Okt. Der niedere Wasserstand des Rheins fängt an schädliche Folgen zu zeitigen. Die Schleppfähnen müssen um einen großen Teil erleichtert werden, damit sie rheinaufwärts fahren können. Eine ganze Flotille hält an der hiesigen Schiffbrücke, um diese Umladungen vorzunehmen. Seit gestern ist eine Greifbaggermaschine aus Koblenz in der hiesigen Gegend eingetroffen, um die im Rheintbett liegenden schweren Steine, die den Schiffen jetzt gefährlich sind, herauszuschaffen. Der niedere Wasserstand wird mit fieberhafter Tätigkeit ausgenutzt, um die Ufer auszubessern.

Bonn, 19. Okt. Ein Zwillingsspärgel ist dieser Tage einem in Dransdorf wohnenden Ehepaar geboren worden. Während eines der Kinder ganz normal entwickelt war, fehlte dem andern das Köpfchen. Statt dessen befand sich zwischen den winzigen Schultern eine Stelle mit einem Haarbüschelchen. Das unglückliche Geschöpfchen war selbstverständlich tot, als es zur Welt kam.

Westfälischer Provinzialausschuß.

Münster, 21. Okt. Ueber die letzte Sitzung des Provinzialausschusses, über die wir bereits kurz berichteten, sei noch folgendes mitgeteilt: Dem nächst a. Provinziallandtag soll vorgeschlagen werden, die Provinzialan-

stalt Ba. in in nächster auf die wirtschaftliche Ausnutzung der großen und kostspieligen zentralen Anlagen und die mit der Zunahme der Bevölkerung stets steigende Zahl der Geisteskranken bis zu der vollen Belegungsfähigkeit, d. h. mit 1200 Kranken, auszubauen. Die westfälische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft soll mit einem Jahresbeitrag von 100 Mk. dem Vereine zur Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke beitreten. Mit Rücksicht auf anderweit vorhandene ausreichende Mittel werden 1. St. Geldmittel für die Ausbildung von Lehrern an ländlichen Fortbildungsschulen nicht zur Verfügung gestellt. Der Rahnener Sozialität wird zugesandt, für 1906 statt 6000 Mk. 3000 für den inneren Ausbau ihrer Anlagen, die übrigen 3000 Mk. dagegen für Wiederherstellung von Brücken, Schleusen usw. zu verwenden. Mit der Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterkirche in Siegen erteilt sich der Provinzialausschuß einverstanden. Als Ersatz für den verstorbenen Bergat Bechtel wird der Bergassessor Handbrock in Sonnborn zum Mitglied der Westfälischen Abteilung des Bergausschusses beim Oberbergamt zu Dortmund gewählt.

Die wegen Ablaufs der Amtsdauer Ende ds. Js. auscheidenden Mitglieder und Stellvertreter der beiden Abteilungen des Bezirksausschusses Arnsberg werden wieder gewählt.

Die bei der Ausführung der nach dem Gesetze vom 1. April 1905 zu erbauenden Kanäle besonders interessierten Kreise der Provinz sollen nach dem Beschluß des Westfälischen Provinziallandtages vom 16. Februar ds. Js. 70% der Garantieverbindlichkeiten übernehmen. Zur Deckung dieser Verpflichtungen empfiehlt der Provinzialausschuß, gleichwie dies der Provinzialverband bezüglich der ihm verbliebenen 30% schon jetzt eingeführt hat, mit der Ansammlung eines Ausgleichsfonds zu beginnen, nimmt jedoch davon Abstand, eine Verteilung dieses 70% auf die betreffenden Kreise schon jetzt vorzunehmen, weil zur Zeit auch nicht annähernd den. eilt werden kann, in welchem Maße die Kanäle den einzelnen Kreisen zufließen können werden. Der Landeshauptmann wird ermächtigt, wegen Übernahme der Baukosten und Unterhaltung der Provinzialkanäle in Minden durch die Stadt mit der letzteren einen Beitrag abzuschießen. In Unterstützungen, Beihilfen und Prämien zur Förderung des Reis- und Gemeindegewerbes im Jahre 1907 werden beantragt: an Unterstützungen für Wege im Regierungsbezirk Münster 11 040 Mk., im Regierungsbezirk Arnsberg 52 926 Mk., an Beihilfen für Wege im Regierungsbezirk Münster 114 155 Mk., im Regierungsbezirk Minden 89 966 Mk., im Regierungsbezirk Arnsberg 218 237 Mk., an Prämien für Wege im Regierungsbezirk Münster 141 106 Mk., im Regierungsbezirk Minden 67 570 Mk., im ganzen 690 000 Mk.

Bewilligt wurden ferner: 3560 Mk. Beihilfe für 3 Jahre den Zentralen Friedhöfen bei der Anstalt Bielefeld; 5000 Mk. für die Einrichtung der biologischen Abteilung für Fischerei an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt hier selbst, sowie ein Beitrag bis zu 1800 Mk. für die Unterhaltung während des Jahres 1906/07, vorausgesetzt, daß der Staat gleich hohe Zuschüsse leistet; 3000 Mk. für die Herstellung einer Wasserleitung in Kiefershausen, Kreis Olpe, vorausgesetzt, daß der Staat eine gleich hohe Beihilfe bewilligt; 1400 Mk. Zuschuß für 1906 an die Haushaltungsschule in Gosheld.

Die Auszahlung der Unterstützung für die Wiederherstellung der evangelischen Nikolaikirche in Siegen im Betrage von 7500 Mark wird auch für den Fall genehmigt, daß der Staat sich an der Ausbringung der Kosten mitbeteiligt. Die Bewilligung einer Beihilfe für die Wiederherstellung des katholischen Patroklidomes in Soest wird vertagt bis zur Entscheidung der Rechtsfrage, ob Staat oder Gemeinde Eigentümer der Kirche ist und wem die Unterhaltung obliegt.

Die Kommission zum Schutze und zur Erhaltung der Denkmäler wird bis zum Jahre 1910 durch Zuzug folgender Herren ergänzt: Generalmajor, intendant Böllner in Münster, Regierungs- und Baurat Horn in Minden, Regierungs- und Baurat Beyer in Arnsberg, Regierungs- und Baurat Hausmann in Münster.

Die nächste Sitzung des Provinzialausschusses wird für den 20. und 21. Dezember in Aussicht genommen. Als Beginn der Tagung des nächsten Provinziallandtages soll der königliche Staatsregierung der 3. März 1907 in Vorschlag gebracht werden.

Beabsichtigen Sie die Anschaffung eines erstklassigen, in Qualität und Billigkeit unübertroffenen

Pianos

so verlangen Sie unsern Katalog u. orientieren Sie sich ab. unsere günstigen Bezugsbedingungen Ein Piano

— direkt aus der Fabrik —

bezogen, ist naturgemäß das billigste, weil darauf kein Händlerraufschlag ruht. Wir liefern an Private, daher

— keine Händlerpreise. —

Lagerbestand ca. 150 Instrumente. Nur mit goldenen Medaillen prämiertes Fabrikat. 10jährige Garantie. Ratenzahlung von monatlich 20 Mk. Keine Zinsen.

Roth & Junius Hagen i. W. Hof-Planofabr. Hagen Nr. 130

Das Holz holen aus meinen Waldungen wird hiermit streng- stens untersagt.

Zuwiderhandelnde werden un-
nachtsichtlich zur Anzeige ge-
bracht.

Carl Bormann,
Bahlefeld bei Halver.

Nach Beschluß der vereinigten
Schneidermeister von Hal-
ver u. Umgegend sind heute für
Anfertigung

Der Herren-Garderobe

nachfolgende Sätze aufgestellt:

Zoppen-Anzug Mk. 18.

Kock-Anzug „ 21.

Gehrock-Anzug „ 24.

Paletot „ 15.

Bei Lieferung der Stoffe und

Barzahlung 5 Proz. Rabatt.

Halver, den 21. Okt. 1906.

Die vereinigten Schneidermeister
von Halver u. Umgegend.

2 jüngere

Schreinergehilfen für Möbelarbeiten

per sofort gesucht.

Heinr. Bornfeld,
Schreinerei u. Möbelhandlung
Halver.

Lehrling

für das Kontor einer Eisen-
warenfabrik gesucht.

Möglichst selbst geschriebene Offerten
befördert die Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

Für Donnerstag und Freitag
empfehle lebendfrischen

Schellfisch Cabliau

und

Kotzungen

Frau E. Lauseberg, Halver.

Neue Vollheringe, frisches

Sauerkraut

empfiehlt

Hugo Bientämper, Bommert.

Kaufe jedes Quantum

Kartoffeln

sowie auch

Roggen und Hafer

zu den höchsten Tagespreisen.

Fr. Seufelbach, Königsb.

Pfeifen u. Stöcke

empfiehlt in großer u. schöner Aus-
wahl

Aug. Schmidt, Kierspe.

Sitzung

der Gemeinde-Vertretung von **Halver** am Freitag, den 26. d. Mts.
nachmittags 3 Uhr im Gasthause „zur Fuhr“ hiersebst.

Tagesordnung.

1. Versorgung des Gemeindegebiets mit elektr. Energie.
2. Verkauf der Ennepe-Fischerei-Gerechtsame.
3. Projekt für den Bahnhofszufuhrweg Halver.
4. Verfügung der Aufsichtsbehörde, betr. die Genehmigung des Beschlusses der Gemeinde-Vertretung über die Einladungen zu den Sitzungen der Gemeindevertretung.
5. Ergänzung des Wassergeld-Tarifs.
6. Anträge auf Uebernahme von Bürgschaften für bei der Landesver-
sicherungs-Anstalt zu beantragende Baudarlehen.
7. Grundbuchliche Regelung der Grundstücks-Abtretung der Gehr. Altemüller.
8. Bildung eines Forst-Anleihe-Tilgungsfonds.
9. Erlass einer neuen Umschlagsteuer-Ordnung.
10. Erlass einer Polizei-Verordnung über die Beseitigung von Tierkadavern.
11. Abnahme der Eichamtsrechnung von 1905.
12. Verschiedene Unterstützungsanträge u. s. w. auswärtiger Korporationen.
13. Ev. Verschiedenes.

Halver, den 22. Oktober 1906.

Der Amtmann: Thomas.

Polizeiverordnung

betreffend die Hilfeleistung bei auswärtigen Bränden.

Auf Grund des Gesetzes betr. die Befugnis der Polizeibehörden
zum Erlass von Polizeiverordnungen über die Verpflichtung zur Hilfe-
leistung bei Bränden vom 21. Dezember 1904 sowie der §§ 143 und
144 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli
1883 wird unter Zustimmung der Gemeindevertretung für den Bezirk,
der Gemeinde Kierspe Folgendes verordnet:

§ 1.

Im Falle eines außerhalb des Bezirks der Gemeinde Kierspe
ausbrechenden sogen. Großfeuers ist, falls der Brandort nicht mehr als
7 km. von der Gemeindegrenze entfernt liegt, auch in Löschhilfe nicht
nachgesucht wird, sofort mindestens eine Spritze mit den erforderlichen
Bedienungsmannschaften zur Hilfe abzusenden.

Wird die Löschhilfe von dem Landort aus nachgesucht, so muß
sie auch auf größere Entfernung wie 7 km. geleistet werden, wenn das
Ersuchen von dem Ortspolizeiverwalter, dessen Stellvertreter oder dem
Gemeindevorsteher ausgeht.

Die Absendung der Hilfe kann unterbleiben wenn dringende Gefahr
für den eignen Bezirk vorhanden ist.

Verantwortlich für die Absendung des Löschzuges ist der Brand-
meister bezw. sein Stellvertreter.

Die Führer des abgeordneten Löschzuges haben sich am Brandort
bei dem befehligen Ortspolizeiverwalter oder Brandmeister zu melden
und seine Anordnungen zu befolgen.

§ 2.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des § 1 werden mit
Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit entsprechender Haft bestraft.

Kierspe, den 7. Juni 1906.

Der Gemeindevorstand

Der Amtmann: und Gemeindevorsteher Büren.

Der stellvertretende Gemeindevorsteher R. Engstfeld.

Zu der in vorstehender Polizeiverordnung vorgesehenen Straf-
bestimmung erteile ich auf Grund des § 144 des Gesetzes über die allge-
meine Landesverwaltung hierdurch meine Genehmigung.

Arnsberg, den 10. Oktober 1906.

Der Regierungs-Präsident

In Vertretung: Unterschrift.

Vorstehende Polizeiverordnung wird hierdurch zur öffentlichen
Kenntnis gebracht.

Kierspe, den 20. Oktober 1906.

Der Amtmann: Büren.

Neuheit

für die

Wäsche-Stickerei

12 verschiedene

Monogramme

auf einer Schablone

für alle Wäschestücke geeignet

Praktisch und billig

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Feinste Süßrahmbutter

stets vorrätig.
Hud. Johann. Carthausen.

Süßrahmbutter

frisch eingetroffen

Frau E. Lauseberg, Halver.

Vaterländischer Frauen-Verein Halver.

Sonntag, den 28. Oktober

abends 7 Uhr, im Hotel „zur Fuhr“

Abendunterhaltung

zugleich Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der
Kaiserin, unter Mitwirkung des Männergesangsvereins
„Liedertafel.“

Eintritt 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Apfel!

Apfel!

empfehle:

Prachtvolle französische doppel- Bellefleurs
in Körbe verpackt 100 Pfund 15 Mark.

franz. Malmedy 100 Pfund 14 Mark.

Proben sind bei Herrn **Carl Fassbender, Halver**, wo Be-
stellungen entgegengenommen werden.

Die Äpfel sind dieses Jahr vorzüglich, daß feinste was es giebt, und
werden genau nach Probe geliefert.

Louis Kreker, Lüdenscheid.

Bismarckheringe, Kollmöpfe,
Bratheringe, Sardinen,
la. marinierte Heringe,
la. holl. Voll-Heringe

Feinste Kieler Bündlinge

empfiehlt

Frau E. Lauseberg, Halver.



Frisch eingetroffen:

Mainzer Käsechen 10 Stk. 27 Pfg.

Limburger echter Allgäuer

im Ganzen Pfd. 49

Romadour fette Stangen-Käse

in Stanigol Pfd. 59 Pfg. im Garz.

Holländer Pfd. 69

Edamer Pfd. 72

Schweizer Pfd. 1.00

Heringe Dk. 59 Pfg.

Sardinen Fäßchen 1.65 Mk.

Kollmöpfe 10 Stück 57 Pfg.

Bündlinge 3 Stk. 20 Pfg.

westf. Speck Pfd. 89 Pfg.

amerik. Speck Pfd. 85 Pfg.

Blütenmehl Pfd. 8 Pfg.

Almeriatrauben Pfd. 53 Pfg.

Citronen 3 Stk. 25 Pfg.

Hamburger Importhaus

W. Charlotte Ketting, Schalksmühle.

Monogramme

Ww. Maria Schmid,
Schalksmühle.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz- Genossenschaft Halver

Auf Lager vorrätig:
Baumwollsaatmehl,
Erdnussmehl, Weizenkleie,
Rübkuchen, Rüb-
kuchennmehl, Leinmehl,
Gerste, Gerstenmehl u. Mais.

Sängerbund Schalksmühle.

Donnerstag, den 25. Oktober
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Bims die Hand mit Abrador

Tapeten, Glas, Farbwaren

empfiehlt billigst

Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.

Kierspe

Gute und billige Bezugsquelle
für

Kolonial- u. Kurzwaren

Prompte Bedienung.

Aug. Schmidt.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhrmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johannisikirche.

„Grosser Umsatz, Kleiner Nutzen!“



(8 Minuten vom Bahnhof Oberhausen)

Anerkannt die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren
Wäsche- Konfektion, Betten- u. Möbel-Aussteuer.